

beraten + unterstützen

Trinationale Agglomeration Basel - TAB



Bearbeitung: seit 2002

Auftraggeber: Verein zur nachhaltigen Entwicklung des Raumes der trinationalen Agglomeration Basel (TAB), vertreten durch die Stadt Saint-Louis

Aufgaben: Aufgabe von HHP war es, das Leitungsgremium in organisatorischer Hinsicht zu entlasten und das Gesamtprojekt zu koordinieren und zu steuern.

Die Trinationale Agglomeration Basel

Die grenzüberschreitende Kooperation im Dreiländereck CH-F-D hatte bereits eine lange Tradition, als die Lokalpolitiker der Trinationalen Agglomeration Basel (TAB) im Jahre 1995 entschieden haben, im Bereich der Raumplanung stärker zusammen zu arbeiten. Dieser politische Wille manifestiert sich heute in der Existenz des Vereins „TAB“ und des grenzübergreifend tätigen Planungsbüros, das bisher einzigartig in Europa ist. Der Verein versteht sich als ein Forum des Austausches, der Diskussion und des Ideenentwurfs auf der Ebene der Raumplanung für die Entscheidungsträger der verschiedenen Gebiete der TAB. Der Verein TAB hat neunzehn Mitglieder (Städte, Gemeinden, Gemeindeverbände und Gebietskörperschaften bzw. Kommunalverbände), die die Interessen von 53 Kommunen repräsentieren (13 deutsche, 10 französische und 30 Schweizer Kommunen). Diese Vereinstruktur ermöglicht auf lokaler und regionaler bis hin zur internationalen Ebene das Bewusstmachen einer bisher verkannten Realität, der Existenz der Trinationalen Agglomeration Basel. In der Stunde

der Schwächung des europäischen Städtmodells und der „Economie d’archipel“, bedingt durch den Globalisierungsprozess, ist das Kooperationsmodell der TAB das geeignete Instrument, um sich im internationalen Städtewettbewerb erfolgreich zu behaupten.

Im Zuge der Erarbeitung eines Leitbildes hat sich die politische Lenkungsgruppe der TAB für die Einführung zweier Aktionsräume in der Agglomeration entschieden, den Aktionsraum Nord und den Aktionsraum Ost. Jeder der Aktionsräume beinhaltet ein prioritäres Kernprojekt und damit verknüpfte Projekte, sowie weitere Schlüsselprojekte.

Der Aktionsraum Ost

Ein wesentliches Ziel des Raumentwicklungsprogramms Ost ist die Schaffung eines gemeinsamen Stadtraumes im Hochrheintal als zusammenhängendes Rückgrat des Raumes, verbunden mit der Schaffung einer flussübergreifenden Identität der Landschaft und der Siedlungsräume. Diese raum- und landschaftsplanerische Vision soll in konkret erfahrbare Maßnahmen umgesetzt werden. Es gilt, die vielfältigen Kooperationen der einzelnen

Gemeinden untereinander zu stärken, um so die Siedlungs-, Infrastruktur- und Freiraumentwicklung zielorientiert aufeinander abzustimmen und dadurch Vorteile für alle Beteiligten zu schaffen.

Die Umsetzung erfolgt mit Hilfe von Schlüsselprojekten, die als beispielhafte Initiativen zu verstehen und im Rahmen der zu schaffenden Plattform zu konkretisieren und weiterzuentwickeln sind. Die bereits vorhandenen Kontakte und Gemeinsamkeiten in den Bereichen Städtebau, Landschaft und Verkehr sollen vertieft und den neuen Bedürfnissen und Entwicklungen angepasst werden. Im Vordergrund stehen vier zentrale Schlüsselprojekte:

- Städtebauliche Studie zur Entwicklung beider Rheinfelden
- Städtebauliche und landschaftsplanerische Studie zu Salina Raurica zwischen Pratteln, Augst, Giebenach, Frenkendorf und Füllingsdorf
- Studien über den Landschaftsraum und dessen Sicherung zwischen den Siedlungsräumen im Aktionsraum Ost
- Verkehrsstudie über die Sicherung der Zukunft der Verkehrsachsen beiderseits des Rheines



